

# Selfservice-Technologien helfen SAP-Potenziale auszuschöpfen



Bildquelle: Pyramid Analytics

Im Portfolio der SAP finden sich zwei Data-Analytics-Tools: SAP Netweaver Business Warehouse (BW) und SAP S/4HANA. Wenn es aber um unternehmenskritische Funktionen, Leistungs- und Selfservice-Analytics-Anwendungen geht, reichen für einige Anwender diese nativen Möglichkeiten nicht aus. Sie kritisieren, es würden anspruchsvolle Modellierung, Dashboarding und Collaboration fehlen.

Von Avi Perez\*

**V**iele Unternehmen verlassen sich für ihren Datenbedarf auf SAP. Doch bei der Arbeit mit den Daten kritisieren einige IT-Verantwortliche, SAP biete kein komplettes Toolset, das alle ihre Data-Analytics-Anforderungen abdeckt. Deshalb suchen sie nach Möglichkeiten, Funktionslücken in ihren Enterprise-Analytics-Umgebungen zu schließen.

Für diese Unternehmen stehen Business-Intelligence- (BI) oder Analytics-Lösungen von Drittanbietern bereit,

mit deren Nutzung sie das Potenzial der SAP-Lösungen ausschöpfen. Tatsächlich bieten Selfservice-BI-Lösungen große Vorteile, wenn sie direkt mit den Analytics Assets in S/4HANA und Business Warehouse arbeiten.

## SAP deckt nicht alle möglichen Analytics-Anforderungen ab

SAP bietet mit SAP BW und SAP S/4HANA leistungsstarke Datenlösungen an. BW ist ein Business Repository mit erweiterten Reporting-Funktionen. Früher wurde es auf externen Datenbanken (SQL Server, Oracle) eingesetzt. Jetzt ist es auf der SAP-HANA-

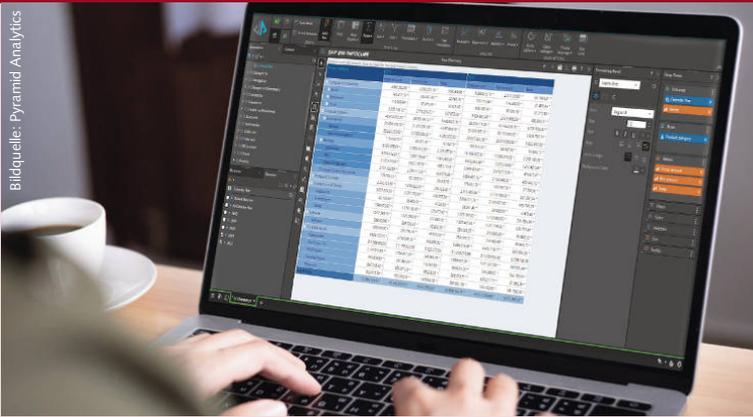
Datenbank verfügbar, einer relationalen In-Memory-Datenbank, die als spezifischer Speichermechanismus für SAPs ERP dient. Zudem ist es ein generisches Datenbanksystem, mit dem große Datenmengen in Echtzeit abgefragt werden können. SAP S/4HANA verfügt hier über Analytics-Funktionen, die über ein einfaches Datenbank-Repository-Paradigma hinausgehen.

BW und SAP S/4HANA haben aber nicht die von vielen Unternehmen geforderten und benötigten Selfservice-Analytics-Funktionen. Zwar bietet SAP nativ integrierte Anwendungen wie BusinessObjects, Lumira und SAP Analytics Cloud (SAC) an, doch SAP-Anwender sehen bei all diesen Anwendungen funktionale Einschränkungen. ▶

\*Avi Perez ist Chief Technology Officer bei Pyramid Analytics.

## Echte Selfservice-BI für SAP

Bildquelle: Pyramid Analytics



Wie kann eine Plattform SAP-Daten zentralisieren und SAP-Analytics-Funktionen unterstützen, ohne dass Daten exportiert und zudem Backend-Manipulationen verhindert werden? Mit vollständigen MDX- oder SQL-Funktionsbibliotheken durch die Query Engine. Die Logik der Plattform wird als Teil des direkten Abfrageprozesses ausgeführt, ohne funktionale oder Leistungseinbußen in SAP BW oder S/4HANA. Dabei greifen die Nutzer über intuitive Schnittstellen als „Builder“ und „Editoren“ auf Selfservice-Funktionen zur Datenbearbeitung und gemeinsamen Nutzung zu, ohne Kerndatenbestände zu gefährden. Eine solche Abfrage-Engine bietet viele Möglichkeiten für Formulierungen, Berechnungen und Sets, die in der Plattform entwickelt, aber nativ in SAP BW oder S/4HANA ausgeführt werden.

gen. Mit ausgereifter Selfservice-Technologie könnten sie ihren Kollegen „direkte Abfragen“ einrichten und damit das Potenzial von SAP BW und S/4HANA ausschöpfen, argumentieren sie.

### Keine Datenduplizierung erforderlich

Anforderung an eine Selfservice-Analytics-Technologie eines Drittanbieters sollte sein, dass die Daten aus BW oder S/4HANA nicht in lokale Datenmodelle kopiert werden. Aber nicht viele Hersteller bieten diese enge Integration an, etwa deshalb, weil ihre Query Engines die Kernfunktionalitäten nicht unterstützen. Deshalb müssen Anwender SAP-Daten manuell exportieren und wiederum in die Analytics-Werkzeuge importieren.

Dagegen nutzt ein pragmatisches Selfservice-Analytics-Tool die Funktionen der Quellumgebung, in der die Daten gehostet werden. Dass bei diesem direkten Zugriff auf Daten in BW oder S/4HANA Sicherheit und Governance gegeben sind, kann als weiterer Vorteil einer solchen Lösung gelten. Darüber hinaus entstehen auch keine zusätzlichen Datensilos für die Analytics-App.

Anzeige

**NEU!** DER JOBMARKT FÜR SAP-SPEZIALISTEN.

**markIT Job**

**DIE S@PPORT-JOBBÖRSE ZEIGT SICH IN EINEM NEUEN GEWAND.**

**IN KÜRZE ERFAHREN SIE MEHR DAZU.**

**JOBSUCHENDE** melden sich an zum S@PPORT-Newsletter über <https://www.sap-port.de> → siehe Link „Newsletter-Anmeldung“

**UNTERNEHMEN** mit SAP-Personalbedarf wenden sich per E-Mail an: [anzeigenleitung@sap-port.de](mailto:anzeigenleitung@sap-port.de) oder Telefon 089/9047553-14

**S@PPORT**

Mit einer Selfservice-Technologie auf Basis von Direct Queries und voller Funktionalität in SAP können alle Nutzer im Unternehmen Selfservice-Zugriff haben. Dazu sind serverbasierte Funktionen von

SAP BW und S/4HANA innerhalb einer gemeinsamen gesicherten und kontrollierten Analyseumgebung bereitzustellen. Außerdem muss der Zugriff auf geschäftskritische Daten, die Bearbeitung

dieser Daten sowie das Teilen innerhalb des Teams oder der Abteilung möglich sein. Eine gute Analytics-Plattform übernimmt dazu die von SAP implementierte Data Governance. (cr) @

## Argumente für Selfservice-Analytics mit SAP

Mittlerweile gibt es Analytics-Werkzeuge, die Data Preparation, Business Analytics und Data Science auf eine einzige, integrierte Plattform bringen. Unternehmen können damit vorhandene SAP-Daten für Entscheidungen in den verschiedensten Business-Bereichen heranziehen. Zu den Vorteilen einer solchen Selfservice-Analytics-Lösung zählen:

Schlüsselfunktionen einer SAP-kompatiblen Analytics-Plattform

| Für SAP BW and HANA  | Nur für SAP BW alleine                                | Nur für SAP HANA   |
|--|---|--|
| Direkte Abfragefunktionen, die das Duplizieren und Einlesen von SAP-Daten in die native Datenbankumgebung eines anderen BI-Tools überflüssig machen. | SSO über SNC und Active Directory oder Anmeldetickets | Datenmodellierungsfunktion, die Datenmodelle und Mashups in SAP HANA zurück schreiben kann |
| Schlanke Self-Service-Funktionalität mit Drag-and-Drop-Funktion für Collaboration  |   | SSO via SAML   |
| Time Intelligence  |   | HANA 1.0 und 2.0   |
| Kontextbezogene Berechnungen   |   |  |
| Vollständiges Dashboarding mit Veröffentlichungs-, Planungs- und Sicherheitsfunktionen*  |   |  |

- \*Inkludiert:
- Report-Bursting, das es den Benutzern ermöglicht, veröffentlichte Dokumente in einer Vielzahl von pixelgenauen Formaten (Word, PowerPoint, Excel, PDF, HTML, PNG, JSON, XML) zu verteilen.
  - Unterstützung für mehrere Datenverbindungen, jede mit einer anderen Parametrisierung
  - Unterstützung für ausgefranste Hierarchien, numerische Formate, mehrere Währungen und Beschriftungen
  - Unterstützung für zeitabhängige Hierarchien
  - Unterstützung für vollständige logische, mathematische Funktionen

### Query-Performance verbessern

Queries sollten ohne Datenduplizierung möglich sein. Bei der direkten Abfrage in BW und S/4HANA nutzt eine solche Analytics-Lösung SAP-spezifische Funktionen wie Kennzahlenformatierung, zeitabhängige Hierarchien, alternative Hierarchiebezeichnungen und kaskadierende Parameter.

### Erkenntnisse aus Daten gewinnen

Die funktionalen Einschränkungen der nativen SAP-Analytics-Anwendungen gelten besonders für die Flexibilität, mit der Nutzer auf Daten zugreifen, diese bearbeiten und visualisieren können. Doch Geschäftsanwender benötigen heute einen umfassenden Einblick in Geschäftsdaten. Mit in BW und S/4HANA integrierten Speziallösungen erhalten Anwender moderne Data-Analytics-Funktionen. Diese kommen mit leistungsstarken für Selfservice entwickelten Berechnungsoptionen.

### Datenkontrolle und -Governance

Da viele Drittanbieter-Analytics-Tools nicht direkt mit SAP BW und S/4HANA arbeiten, müssen SAP-Kunden Daten extrahieren, neu laden oder duplizieren. Dies führt, je nach Größe der Datenlandschaft im Unternehmen, zu wachsenden Problemen mit Datensicherheit und Governance. Dabei muss auch mit Selfservice-Analytics-Tools nicht auf die grundlegende Sicherheit von SAP verzichtet werden. Gute Lösungen bewahren die Geschäftslogik von SAP und alle serverbasierten Funktionen.

### SAP-Analytics für nichttechnische Nutzer

SAP-Kunden verfügen oft über umfangreiche Datenbestände, auf die technische Nutzer im Auftrag der Geschäftsanwender zugreifen. Doch sie müssen auch die Möglichkeit haben, eigenständig verschiedene Datensätze unter Verwendung der Parameter und Variablen von SAP BW und S/4HANA abzufragen, über eine Schnittstelle, die alle verstehen.

Führende Analytics-Plattformen fassen Datenbestände in einer einzigen Umgebung zusammen und bieten dabei Geschäftsanwendern universellen Zugriff. In dieser Umgebung können Daten aus verschiedenen Quellen – wie auch von SAP – integriert, analysiert und visualisiert werden. Denn Anwendern stehen intuitive Dashboards zur Verfügung, die eine direkte Abfrage sowohl aus BW als auch S/4HANA ermöglichen.

### End-to-End Enterprise-Analytics umsetzen

SAP BW und S/4HANA zentralisieren Datenmodelle und bieten Sicherheits- und Governance-Funktionen. Mit der Integration der Selfservice-Tools von Drittanbietern haben SAP-Kunden aber noch keine nahtlose Analytics-Umgebung. Gute Tools beinhalten zudem Collaboration-Funktionen. Damit können Anwender ohne technische Schulung Daten analysieren und auf Dashboards mit mehreren Modellen und erweiterten Berichten zugreifen. Sie bieten auch die sichere Nutzung von Analysen in Teams und abteilungsübergreifenden Umgebungen.